

Anhang F

Vordrucke

Zu den Formularen F.1 und F.2:

Die Anmeldung muss entsprechend dem beim Netzbetreiber verwendeten Verfahren erfolgen. Für Anlagen, die nach dem EEG einem standardisierten Anmeldeverfahren unterliegen, muss in digitalen Netzanschlussportalen der Umfang des FNN-Hinweises „Daten-Set zum digitalen Netzanschlussprozess“ verwendet werden.

ANMERKUNG Für die Anmeldung von PV-Anlagen bis 30 kWp Modulleistung (außer dem vereinfachten Netzanschlussprozesses für Kleinsterzeugungsanlagen und Kleinstspeicher ≤ 800 VA, siehe 4.4) und für die Anmeldung von Speichern liegen die notwendigen Datenfelder im oben genannten FNN-Hinweis bei Veröffentlichung dieser Anwendungsregel vor. Für diese Anlagen sind die Datenfelder in den Anhängen F.1 und F.2 informative Beispiele.

Für alle anderen Anlagen müssen, bis zur Aufnahme in diesen FNN-Hinweis, die in den Anhängen F.1 und F.2 geforderten Datenfelder verwendet werden.

Zu den Formularen F.3 bis F.11:

F.1 Die Inhalte sind normativ.

F.1 Antragstellung

F.1.1 Standardverfahren zur Antragstellung

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Antragstellung für Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz			
Anlagenstandort	Straße, Hausnummer PLZ, Ort, Ortsteil		
Anschlussnehmer (Eigentümer) (Adressangaben nur wenn abweichend vom Anlagenstandort)	Vorname, Name Straße, Hausnummer PLZ, Ort, Ortsteil Telefon, E-Mail		
Anschlussnutzer (Anlagenbetreiber) (Angaben nur, wenn abweichend vom Anschlussnehmer)	Vorname, Name Straße, Hausnummer PLZ, Ort, Ortsteil Telefon, E-Mail		
Elektrofachbetrieb	Firma, PLZ, Ort, Ortsteil Eintragsnummer bei Netzbetreiber		
Antragsart	☐ Neuerrichtung	☐ Erweiterung	☐ Rückbau
Folgende Unterlagen sind bei Neuerrichtung und/oder Erweiterung zwingend erforderlich:			beigefügt:
aktueller Lageplan, aus dem der Aufstellungsort der Erzeugungsanlage ersichtlich ist oder digitaler Eintrag in einem Geo-System des Netzbetreibers			☐
Datenblatt für Erzeugungsanlage und/oder Speicher (siehe Vordruck F.2)			☐
ZEREZ-ID der Einheitenzertifikate nach VDE-AR-N 4105 bzw. nach VDE-AR-N 4110			ID: _____
ZEREZ-ID des Zertifikats für den NA-Schutz			ID: _____
Optional: Soweit im jeweiligen Anschlussfall vorhanden: ZEREZ-ID des Zertifikats für die Leistungsflussüberwachung am Netzanschlusspunkt (P _{AV, E} – Schutz)			ID: _____
Übersichtsschaltplan ab Netzanschluss beigefügt (inkl. Darstellung des Messkonzeptes und bei Erzeugungsanlagen/Speicher > 30 kVA des Einbauortes des zentralen NA-Schutzes und der Ausführungsvariante der Kuppelschalter, einpolige Darstellung, bspw. Bild 7 aus Anhang B.1.7)			☐
Falls mit dem Messkonzept ein neuer Zähler erforderlich wird und dessen Bereitstellung und der Messstellenbetrieb nicht durch den grundzuständigen Messstellenbetreiber (MSB) erfolgen sollen, wird stattdessen folgender MSB ausgewählt: _____ Messstellenbetreiber-ID laut MSB-Rahmenvertrag: _____			nur bei abweichendem MSB
Befindet sich hinter dem Netzanschlusspunkt eine steuerbare Verbrauchseinrichtung nach § 14a EnWG?			☐ ja ☐ nein

Ist bereits ein intelligentes Messsystem (mit Smart-Meter-Gateway) am Netzanschlusspunkt verbaut, auf das der Netzbetreiber zugreifen kann?		☐ ja ☐ nein
Der Antragsteller bestätigt, dass der Anschlussnehmer darüber informiert und einverstanden ist, dass auf seinem Grundstück eine Erzeugungsanlage und/oder Speicher im Parallelbetrieb mit dem Niederspannungsnetz des Netzbetreibers errichtet wird.		
Geplanter Inbetriebsetzungstermin		_____
_____	_____	
Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers	

F.1.2 Vereinfachter Anschlussprozess für Kleinsterzeugungsanlagen, Kleinstspeicher und kombinierte DC-gekoppelte Erzeugungs- und Speichereinheiten (EZSE) mit in Summe $S_{Amax} \leq 800 \text{ VA}$ beim Netzbetreiber

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Bei PV-Anlagen mit Vergütungswunsch für die eingespeiste Energie, sowie bei PV-Anlagen in Kombination mit Speichern, bei Speichern allein, bei KWK-Anlagen, Brennstoffzellen, Windenergieanlagen ist neben der Anmeldung bei der Bundesnetzagentur dieses Formular anzuwenden und beim Netzbetreiber einzureichen.
- Wenn es sich ausschließlich um eine PV-Anlage und Verzicht auf eine Vergütung der eingespeisten Energie handelt, dann besteht nach §8 (5a) EEG 2023 eine gesetzliche Anmeldepflicht für diese Kleinsterzeugungsanlage ausschließlich im Marktstammdatenregister auf der Internetplattform der Bundesnetzagentur und dieses Formular braucht nicht genutzt zu werden.

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Anmeldung und Inbetriebsetzungserklärung für Kleinsterzeugungsanlagen Kleinstspeicher und kombinierte DC-gekoppelte Erzeugungs- und Speichereinheiten (EZSE) mit in Summe $S_{Amax} \leq 800 \text{ VA}$ (vom Anschlussnutzer auszufüllen)		
Anlagenstandort	Straße, Hausnummer PLZ, Ort, Ortsteil	
Anschlussnehmer (Eigentümer) (Adressangaben nur wenn abweichend vom Anlagenstandort)	Vorname, Name Straße, Hausnummer PLZ, Ort, Ortsteil Telefon, E-Mail	
Anschlussnutzer (Anlagenbetreiber) (Angaben nur, wenn abweichend vom Anschlussnehmer)	Vorname, Name Straße, Hausnummer PLZ, Ort, Ortsteil Telefon, E-Mail	
Zählernummer		
Erzeugungseinheiten/Speicher	PV-Module: ____ Anzahl: ____ Leistung je Modul: ____ Wp	
	PV-Wechselrichter: Anzahl: ____ Hersteller/Typ: _____ Leistung je Wechselrichter: ____ kVA	
	Speicher: ____ Anzahl: ____ Typ: _____ Leistung: ____ kW	
	wenn der Speicher AC-gekoppelt ist (eigener Wechselrichter für den Speicher): Speicher-Wechselrichter: Anzahl: ____ Hersteller/Typ: _____ Leistung je Wechselrichter: ____ kVA	
	andere Erzeugungsart KWK-Anlage ☐ Brennstoffzelle ☐ Windenergieanlage ☐ Erzeugungseinheit: Anzahl: ____ Typ: _____ Leistung: ____ kW	
Die erstmalige Inbetriebsetzung der Anlage erfolgte am:		

Allgemeine Bedingungen und Datenschutz	Die maximale Erzeugungsleistung von 800 VA wird nicht überschritten und es werden über diese maximale Erzeugungsleistung hinaus keine weiteren Kleinst-Erzeugungsanlagen, z.B. steckerfertige PV-Anlagen betrieben. Mein Zähler soll, soweit nicht bereits vorhanden, vom Netzbetreiber auf einen Zähler mit Erfassung beider Energierichtungen gewechselt werden. Gemäß den Regelungen des Messstellenbetriebsgesetzes erfolgt der Wechsel auf eine moderne Messeinrichtung bzw. intelligentes Messsystem. Habe ich abweichend vom grundzuständigen Messstellenbetreiber (in der Regel der Netzbetreiber) einen wettbewerbsfähigen Messstellenbetreiber gewählt, werde ich den Zählerwechsel bei diesem veranlassen. Die Stromerzeugungsanlage entspricht den Bedingungen der VDE-Anwendungsregel VDE-AR-N 4105 „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“. Ein entsprechendes Einheiten- und NA-Schutz-Zertifikat mit ZEREZ-ID zur Konformität sind vorhanden und können auf Nachfrage vorgelegt werden. ANMERKUNG Erzeugungseinheiten und Speicher mit verifiziertem Einheitenzertifikat und dazugehöriger ZEREZ-ID sind unter www.zerez.net abrufbar. Der Anschluss erfolgte nach der Installationsnorm DIN VDE V 0100-551-1 und bei steckerfertigen Erzeugungsanlagen zusätzlich nach der Produktnorm DIN VDE V 0126-95. Es gelten die „Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) und die Ergänzenden Bedingungen des Netzbetreibers zur NAV“, die „Technischen Anschlussbedingungen (TAB)“, sowie weitere vom Netzbetreiber veröffentlichte technische Mindestanforderungen. Ich bin mir darüber bewusst, dass ich bei Nichteinhaltung der vorbenannten Punkte die Kleinst-Erzeugungsanlage nicht betreiben darf und werde in diesem Fall dafür sorgen, dass eine Stromerzeugung nicht erfolgt. Für den Umgang mit personenbezogenen Daten gilt die im Internet veröffentlichte Datenschutz-Information des Netzbetreibers, die auf Wunsch zugesandt wird. Dies wurde zur Kenntnis genommen. Der Anschlussnutzer (Anlagenbetreiber) bestätigt, dass der Anschlussnehmer darüber informiert und einverstanden ist, dass auf seinem Grundstück eine Erzeugungsanlage und/oder Speicher im Parallelbetrieb mit dem Niederspannungsnetz des Netzbetreibers errichtet wird.			
Vergütung	Ich möchte eine Vergütung für den in das Netz des Netzbetreibers eingespeisten Strom. ☐ Für diesen Fall gelten die nachfolgenden Angaben: Gutschriftenverfahren Als Anlagenbetreiber erkläre ich hiermit, dass die Vergütung der eingespeisten elektrischen Energie im Gutschriftenverfahren erfolgen soll. Die Gutschrift ist auf Basis der nachfolgend aufgeführten Angaben zur Umsatzsteuer, Bankverbindung und Gutschriftenanschrift monatlich abzüglich des an den grundzuständigen Messstellenbetreiber zu zahlenden Preises für den Messstellenbetrieb des Erzeugungszählers (sofern im Messkonzept vorgesehen und sofern der grundzuständige Messstellenbetreiber den Messstellenbetrieb durchführt), in der Regel jeweils bis zum 15. Kalendertag des folgenden Monats zu erteilen. <table border="1" data-bbox="400 1413 1482 2013"> <tr> <td data-bbox="400 1413 687 2013">Umsatzsteuer:</td><td data-bbox="687 1413 1123 2013"> ☐ Ich erkläre hiermit, dass ich dem Umsatzsteuergesetz nicht unterliege bzw. Kleinunternehmer i. S. d. § 19 Umsatzsteuergesetz bin (USt 0%). </td><td data-bbox="1123 1413 1482 2013"> ☐ Ich erkläre hiermit, dass ich als Unternehmer dem Umsatzsteuergesetz unterliege und auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 Umsatzsteuergesetz verzichte (i.d.R. USt 19%). anzuwendender Steuersatz: ____ % zuständiges Finanzamt _____ Umsatzsteuernummer bzw. Einkommenssteuernummer _____ </td></tr> </table>	Umsatzsteuer:	☐ Ich erkläre hiermit, dass ich dem Umsatzsteuergesetz nicht unterliege bzw. Kleinunternehmer i. S. d. § 19 Umsatzsteuergesetz bin (USt 0%).	☐ Ich erkläre hiermit, dass ich als Unternehmer dem Umsatzsteuergesetz unterliege und auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 Umsatzsteuergesetz verzichte (i.d.R. USt 19%). anzuwendender Steuersatz: ____ % zuständiges Finanzamt _____ Umsatzsteuernummer bzw. Einkommenssteuernummer _____
Umsatzsteuer:	☐ Ich erkläre hiermit, dass ich dem Umsatzsteuergesetz nicht unterliege bzw. Kleinunternehmer i. S. d. § 19 Umsatzsteuergesetz bin (USt 0%).	☐ Ich erkläre hiermit, dass ich als Unternehmer dem Umsatzsteuergesetz unterliege und auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 Umsatzsteuergesetz verzichte (i.d.R. USt 19%). anzuwendender Steuersatz: ____ % zuständiges Finanzamt _____ Umsatzsteuernummer bzw. Einkommenssteuernummer _____		

	Bankverbindung:	IBAN _____	
		BIC _____	
		Verwendungszweck _____	
		Name Kontoinhaber: _____	Name Kreditinstitut: _____
	abweichende Gutschriftenanschrift (wenn Gutschrift nicht an den Anlagenbetreiber erfolgen soll):	Vorname, Name Straße, Hausnummer PLZ, Ort Telefon, E-Mail	
_____ Ort, Datum _____ Unterschrift des Anschlussnutzers (Anlagenbetreiber)			

F.2 Datenblatt für Erzeugungsanlagen und/oder Speicher

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Datenblatt – Erzeugungsanlage und/oder Speicher am Niederspannungsnetz						
Anlagenanschrift	Straße, Hausnummer PLZ, Ort, Ortsteil					
Erzeugungseinheiten dieser Anmeldung						
Erzeugungsart	☐ Photovoltaik	☐ Wind	☐ Wasser	☐ KWK-Anlage	Primärenergie: Biogas ☐ Erdgas ☐ Öl ☐ Sonstige: _____	
Module (nur bei PV-Anlagen)	Gesamtleistung aller Module: _____ kWp					
Erzeugungseinheiten (bei PV-Anlagen Wechselrichter, bei DC-gekoppelten Speichern gemeinsamer Wechselrichter)	vom Netzbetreiber aus der ZEREZ-Datenbank über die ID abzurufen					
	Anzahl	Hersteller	Typ	P _E max in kW	S _E max in kVA	Symmetrie (1, 2, 3) (1-phasig oder 2-phasig oder 3-phasig symmetrisch)
nur bei direkt gekoppelten Synchron- und Asynchron-Generatoren	Verhältnis Anlaufstrom/ Bemessungsstrom: I _a /I _r : _____			Anfangs-Kurzschlusswechselstrom I _k “: _____ A		
Speichereinheiten dieser Anmeldung						
Anschluss des Speichers	AC-gekoppelt (Speicher hat eigenen Wechselrichter) ☐			DC-gekoppelt (gemeinsamer Wechselrichter mit der Erzeugungsanlage) dieser Anmeldung ☐ mit der vorhandenen Erzeugungsanlage Vorgangsnummer _____ ☐		

Speicherleistung (nur wenn AC-gekoppelt)			vom Netzbetreiber aus der ZEREZ-Datenbank über die ID abzurufen				
	Anzahl	Ladeleistung $P_{E_{max B}}$ in kW*	Hersteller	Typ	Entladeleistung $P_{E_{max}}$ in kW	Entladeleistung $S_{E_{max}}$ in kVA	Symmetrie (1, 2, 3) (1-phasig oder 2-phasig oder, 3-phasig symmetrisch)
Betriebsweise	kein Bezug aus dem Netz und keine Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers ☐						
	Bezug aus dem Netz und keine Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers ☐						
	kein Bezug aus dem Netz und Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers ☐						
	Bezug aus dem Netz und Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers ☐						
	und Betrieb mit Ausschließlichkeitsoption ☐ Abgrenzungsoption ☐ Pauschaloption ☐						
bidirektionale/rückspeisefähige Ladeeinrichtungen dieser Anmeldung							
bidirektionale DC-Ladeeinrichtung			vom Netzbetreiber aus der ZEREZ-Datenbank über die ID abzurufen				
	Anzahl	Ladeleistung $P_{E_{max B}}$ in kW*	Hersteller	Typ	Entladeleistung $P_{E_{max}}$ in kW	Entladeleistung $S_{E_{max}}$ in kVA	Symmetrie (1, 2, 3) (1-phasig oder 2-phasig oder 3-phasig symmetrisch)
bidirektionale AC-Ladeeinrichtung			vom Netzbetreiber aus der ZEREZ-Datenbank über die ID abzurufen				
	Anzahl	Ladeleistung $P_{E_{max B}}$ in kW*	Hersteller	Typ	Entladeleistung $P_{E_{max}}$ in kW	Entladeleistung $S_{E_{max}}$ in kVA	Symmetrie (1, 2, 3) (1-phasig oder 2-phasig oder 3-phasig symmetrisch)
Betriebsweise	kein Bezug aus dem Netz und keine Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers (Nulleinspeisung) ☐						
	Bezug aus dem Netz und keine Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers (Nulleinspeisung) ☐						
	kein Bezug aus dem Netz und Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers ☐						
	Bezug aus dem Netz und Einspeisung in das Netz des Netzbetreibers ☐						
	und Betrieb mit Ausschließlichkeitsoption ☐ Abgrenzungsoption ☐ Pauschaloption ☐						

Ersatzstromerzeuger					
Betriebsweise	ohne oder mit ≤ 100 ms Netzparallelbetrieb				☐
	mit > 100 ms bis zu 1h/Monat Netzparallelbetrieb > 1 h/Monat Netzparallelbetrieb (dann oben bei EZE angeben)				☐
Übersicht zur gesamten Kundenanlage					
Erzeugungs- anlage + Speicher + bidirektionale Ladeeinrichtun- gen(Entladelei- stungen)	vorhanden (Bestand)	Neuerrichtung / Erweiterung / Erneuerung / Modernisierung (mit dieser Anmeldung)	Rückbau	Summe P_{Amax} (installiert)	Summe $P_{AV, E}$ (geplante Leistung für die Netzeinspeisung, wenn diese kleiner als $\sum P_{Amax}$ ist, dann Überwachung notwendig)
	_____ kW	_____ kW	_____ kW	_____ kW	_____ kW
Anschlusskonzept					
Betriebsweise	Volleinspeisung (Einspeisung der gesamten Energie in das Netz des Netzbetreibers)				☐
	Überschusseinspeisung (Selbstverbrauch und Lieferung in das Netz des Netzbetreibers)				☐
	Inselbetrieb der Kundenanlage oder von Teilen der Kundenanlage vorgesehen?				☐ ja ☐ nein
Bemerkungen					

*In Abhängigkeit der Höhe der Ladeleistung können sich weitere Datenfelder ergeben. Diese liegen nicht im Geltungsbereich der VDE-AR-N 4105.

F.3 Einheitenzertifikat

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Einheitenzertifikat		Nr.: _____ (JJJJ – nnnn laufende Nr.) Unterzeichnete Kopie Nr. 1	
Hersteller			
Typ Erzeugungseinheit			
☐ Umrichter	☐ Asynchrongenerator	☐ Synchrongenerator	
☐ rückspeisefähige DC-Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeuge	☐ rückspeisefähige AC-Ladeeinrichtung für Elektrofahrzeuge	☐ rückspeisefähiger Systemverbund aus AC-Ladeeinrichtung und Elektrofahrzeug	
	☐ Umrichter eines rückspeisefähigen AC-gekoppelten Elektrofahrzeuges		
☐ AC-gekoppelter Speicher	☐ Brennstoffzelle	andere _____	
Bemessungswerte	max. Wirkleistung $P_{E_{max}}$	_____ kW	
	max. Scheinleistung $S_{E_{max}}$	_____ kVA	
	Bemessungsspannung	_____ V	
Bemessungswerte	Bemessungsstrom (AC) I_r	_____ A	
Bemessungswerte	Anfangs-Kurzschlusswechselstrom I_k''	_____ A	
integrierter Kuppelschalter, Ansteuerung durch externen Schutz	Schnittstelle vorhanden	☐	
	wenn vorhanden, Eigenzeit des Kuppelschalters bei Ansteuerung durch externen Schutz	_____ ms	
Netzanschlussregel	VDE-AR-N 4105 „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ Technische Mindestanforderungen für Anschluss und Parallelbetrieb von Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz		
Prüfanforderung	DIN VDE V 0124-100 (VDE V 0124-100) „Netzintegration von Erzeugungsanlagen – Niederspannung“ Prüfanforderungen an Erzeugungseinheiten vorgesehen zum Anschluss und Parallelbetrieb am Niederspannungsnetz		
Prüfbericht	_____ vom _____ (TT.MM.JJJJ)		
Die oben bezeichnete Erzeugungseinheit erfüllt die Anforderungen der VDE-AR-N 4105. Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) Zertifizierungsstelle Dieses Einheitenzertifikat darf nicht in Ausschnitten verwendet werden. Zertifizierungsstelle, Firmen-LOGO, Adresse, E-Mail			

F.4 Prüfbericht „Netzurückwirkungen“ für Erzeugungseinheiten mit einem Eingangsstrom > 75 A

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Auszug aus dem Prüfbericht für Erzeugungseinheiten „Bestimmung der elektrischen Eigenschaften“							Nr.: _____ JJJJ – nnnn (laufende Nr.)						
Anlagenhersteller:		_____											
Herstellerangaben:		Anlagenart (KWK, PV-WR, ...)			_____								
		maximale Wirkleistung $P_{E\max}$			_____ kW								
		Bemessungsspannung			_____ V								
Messzeitraum		vom JJJJ-MM-TT bis JJJJ-MM-TT			_____								
Schnelle Spannungsänderungen													
Einschalten ohne Vorgabe (zum Primärenergieträger)							$k_i =$ _____						
Ungünstigster Fall beim Umschalten der Generatorstufen							$k_i =$ _____						
Einschalten bei Nennbedingungen (des Primärenergieträgers)							$k_i =$ _____						
Ausschalten bei Bemessungsleistung							$k_i =$ _____						
Schlechtester Wert aller Schaltvorgänge							$k_{i\max} =$ _____						
Flicker	Netzimpedanzwinkel ψ_k			30°	50°	70°	85°						
	Anlagenflickerbeiwert c_ψ												
Oberschwingungen													
Wirkleistung P/P_n [%]				10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
Ordnungszahl				I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]
2													
3													
4													
5													
...													
40													
Zwischenharmonische													
Wirkleistung P/P_n [%]				10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
Frequenz [Hz]				I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]
75													
125													
175													
225													
...													
1975													

Höhere Frequenzen										
Wirkleistung P/P_n [%]	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
Frequenz [kHz]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]	I [%]
2,1										
2,3										
2,5										
2,7										
...										
8,9										

F.5 Zertifikat für den Netz- und Anlagenschutz

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Zertifikat für den NA-Schutz		Nr: _____ JJJJ – nnnn (laufende Nr.) Unterzeichnete Kopie Nr. 1
Hersteller		
Typ NA-Schutz		
Zentraler NA-Schutz	☐	
Integrierter NA-Schutz mit abgesetzter Spannungsmessung	☐	Zugeordnet zu Erzeugungseinheit/Speicher Typ _____
Integrierter NA-Schutz	☐	Zugeordnet zu Erzeugungseinheit/Speicher Typ _____
Integrierter NA-Schutz in einer rückspeisefähigen AC- oder DC-Ladeeinrichtung	☐	Zugeordnet zu Ladeeinrichtung Typ _____
Integrierter NA-Schutz in einem rückspeisefähigen Systemverbund aus AC-Ladeeinrichtung und Elektrofahrzeug	☐	Zugeordnet zu Systemverbund Typ _____
Netzanschlussregel	VDE-AR-N 4105 „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ Technische Mindestanforderungen für Anschluss und Parallelbetrieb von Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz	
Prüfanforderung	DIN VDE V 0124-100 (VDE V 0124-100) „Netzintegration von Erzeugungsanlagen – Niederspannung“ Prüfanforderungen an Erzeugungseinheiten vorgesehen zum Anschluss und Parallelbetrieb am Niederspannungsnetz	
Prüfbericht	_____ vom _____ (TT.MM.JJJJ)	
Der oben bezeichnete Netz- und Anlagenschutz erfüllt die Anforderungen der VDE-AR-N 4105. Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) Zertifizierungsstelle Dieses Zertifikat für den NA-Schutz darf nicht in Ausschnitten verwendet werden. Zertifizierungsstelle, Firmen-LOGO, Adresse, E-Mail		

F.6 Anforderungen an den Prüfbericht zum NA-Schutz

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Auszug aus dem Prüfbericht für den NA-Schutz				Nr. _____ (JJJJ – nnnn; laufende Nummer)		
„Bestimmung der elektrischen Eigenschaften“						
Prüfbericht NA-Schutz						
Typ NA-Schutz:	_____			weitere Herstellerangaben		
Software-Version:	_____					
Hersteller:	_____					
Messzeitraum:	Vom: _____ bis: _____					
		Brennstoffzellen			Umrichter	
		direkt oder über Umrichter gekoppelte Synchron- und Asynchrongeneratoren mit $P_n \leq 50 \text{ kW}$			direkt gekoppelte Synchron- und Asynchrongeneratoren mit $P_n > 50 \text{ kW}$	
<i>Schutzfunktion</i>	Einstellwert	Auslösewert	Auslösezeit NA-Schutz*	Einstellwert	Auslösewert	Auslösezeit NA-Schutz*
<i>Spannungssteigerungsschutz $U >>$</i>	$1,15 \cdot U_n$	$\cdot U_n$	ms	$1,25 \cdot U_n$	$\cdot U_n$	ms
<i>Spannungssteigerungsschutz $U >$</i>	$1,10 \cdot U_n$	$\cdot U_n$	s**	$1,10 \cdot U_n$	$\cdot U_n$	s**
<i>Spannungsrückgangsschutz $U <$</i>	$0,8 \cdot U_n$	$\cdot U_n$	ms	$0,8 \cdot U_n$	$\cdot U_n$	ms
<i>Spannungsrückgangsschutz $U <<$</i>	entfällt			$0,45 \cdot U_n$	$\cdot U_n$	ms
<i>Frequenzrückgangsschutz $f <$</i>	47,5 Hz	Hz	ms	47,5 Hz	Hz	ms
<i>Frequenzsteigerungsschutz $f >$</i>	51,5 Hz	Hz	ms	51,5 Hz	Hz	ms
<i>Frequenzsteigerungsschutz $f >>$</i>	52,6 Hz	Hz	ms	52,6 Hz	Hz	ms
* Die Auslösezeit umfasst den Zeitraum von der Grenzwertverletzung U/f bis zum Auslösesignal an den Kuppelschalter. ** Der Wert weist die längste Abschaltzeit des Spannungssteigerungsschutz $U >$ als gleitender 10-min-Mittelwert aus. Bei der Planung der Erzeugungsanlage ist die Eigenzeit des Kuppelschalters zum höchsten oben ermittelten Zeitwert zu addieren. Die Abschaltzeit (Summe der Auslösezeit NA-Schutz zzgl. Eigenzeit des Kuppelschalters) darf 200 ms für $U >>$ und $f >>$ nicht überschreiten.						
☐ Bei integriertem NA-Schutz						
zugeordnet zu Erzeugungseinheit/Speicher Typ						
zugeordnet zu Ladeeinrichtung Typ						
zugeordnet zu Systemverbund Typ						
Typ integrierter Kuppelschalter						
Eigenzeit des Kuppelschalters bei integriertem NA-Schutz						
Die Überprüfung der Gesamtwirkungskette „integrierter NA-Schutz – Kuppelschalter“ führte zu einer erfolgreichen Abschaltung. ☐						

F.7 Zertifikat für den $P_{AV, E}$ - Schutz

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Zertifikat für den $P_{AV, E}$ - Schutz		Nr: _____ (JJJJ – nnnn laufende Nr.) Unterzeichnete Kopie Nr. 1
Hersteller		
Typ $P_{AV, E}$ - Schutz		
Zentraler $P_{AV, E}$ - Schutz	☐	Leistungsmessung erfolgt mit konventionellen Stromwandlern
	☐	Typ der Leistungsmessung am Netzanschlusspunkt: _____
Integrierter $P_{AV, E}$ - Schutz	☐	Typ der Leistungsmessung am Netzanschlusspunkt: _____
Netzanschlussregel	VDE-AR-N 4105 „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ Technische Mindestanforderungen für Anschluss und Parallelbetrieb von Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz	
Prüfanforderung	DIN VDE V 0124-100 (VDE V 0124-100) „Netzintegration von Erzeugungsanlagen – Niederspannung“ Prüfanforderungen an Erzeugungseinheiten vorgesehen zum Anschluss und Parallelbetrieb am Niederspannungsnetz	
Prüfbericht	_____ vom _____ (TT.MM.JJJJ)	
Der oben bezeichnete $P_{AV, E}$ - Schutz erfüllt die Anforderungen der VDE-AR-N 4105. Ort, Datum (TT.MM.JJJJ) Zertifizierungsstelle Dieses Zertifikat für den $P_{AV, E}$ -Schutz darf nicht in Ausschnitten verwendet werden. Zertifizierungsstelle, Firmen-LOGO, Adresse, E-Mail		

F.8 Anlagenzertifikat

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Name Zertifizierungsstelle:		LOGO	
Akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17065			
Anlagenzertifikat		Nr.:	
		Exemplar-Nr.	
Projektbezeichnung	_____		
Anschlussnehmer	_____		
Leistungsangaben der Erzeugungsanlage	Vereinbarte Anschlusswirkleistung $P_{AV, E}$	_____	kW
	Vereinbarte Anschlussscheinleistung $S_{AV, E}$	_____	kVA
	Vereinbarte Anschlusswirkleistung $P_{AV, B}$	_____	kW
	Vereinbarte Anschlussscheinleistung $S_{AV, B}$	_____	kVA
	Installierte Wirkleistung ΣP_{Amax}	_____	kW
VDE-Anwendungsregel	VDE-AR-N 4105 „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“		
Zertifizierungsprogramm	FGW Technische Richtlinie Nr. 8 (mit Ausgabestand)		
Die oben bezeichnete Erzeugungsanlage erfüllt die Anforderungen der oben aufgeführten VDE-Anwendungsregel.			
Das Zertifikat beinhaltet folgende Angaben:			
– Den schematischen Aufbau der Erzeugungsanlage mit Angabe der Erzeugungseinheiten und aller weiteren Komponenten; – zusammengefasste Angaben zu den Eigenschaften der Erzeugungsanlage; – Aussagen zur Gültigkeitsdauer.			
_____		_____	
Ort, Datum (TT.MM.JJJJ)		Name, Funktion	
_____		_____	
Name Zertifizierungsstelle, Adresse, E-Mail		DAkS Logo	
Dieses Zertifikat darf nicht in Ausschnitten verwendet werden.			

F.9 Inbetriebsetzungsprotokoll für Erzeugungsanlagen und/oder Speicher

Anwendung für alle Erzeugungsanlagen außer Kleinsterzeugungsanlagen, Kleinstspeicher und kombinierte DC-gekoppelte Erzeugungs- und Speichereinheiten (EZSE) mit $\sum S_{Amax} \leq 800 \text{ VA}$

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Inbetriebsetzungsprotokoll Erzeugungsanlagen/Speicher Niederspannung			
(vom Elektrofachbetrieb auszufüllen)			
Anlagenanschrift	Straße, Hausnummer		
	PLZ, Ort, Ortsteil		
Elektrofachbetrieb	Firma, PLZ, Ort, Ortsteil		
	Eintragungsnummer		
	bei Netzbetreiber		
max. Scheinleistung S_{Amax}		_____ kVA	max. Wirkleistung P_{Amax} _____ kW
Für PV-Anlagen: Modulleistung/Generatorleistung (für Einspeisevergütung maßgebend)			_____ kWp
Übereinstimmung der Antragstellung F.1 und des Datenblattes F.2 mit dem Anlagenaufbau?			☐
Bei Nichtübereinstimmung sind aktualisierte Formulare F.1 und F.2 beigelegt.			☐
Abrechnungsmessung: Vorinbetriebsetzungsprüfung + Inbetriebsetzungsprüfung erfolgt?			☐
Integrierter NA-Schutz: Eingestellter Wert Spannungssteigerungsschutz $U>$			_____
Zentraler NA-Schutz: Eingestellter Wert Spannungssteigerungsschutz $U>$			_____
Wenn zentraler NA-Schutz vorhanden:	Auslösetest „Zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter“ erfolgreich durchgeführt?		☐
	Auslösekreises „Zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter“ nach Ruhestromprinzip ausgeführt und geprüft?		☐
Wenn integrierter NA-Schutz mit abgesetzter Spannungsmessung vorhanden (eine der beiden Varianten muss ausgeführt worden sein):	Es wurde geprüft, dass eine Unterbrechung des Messkreises „Spannungsmessung am zentralen Zählerplatz – integrierter NA-Schutz“ in ≤ 1 Minute zur Abschaltung der Erzeugungsanlage führt.		☐
	Es wurde geprüft, dass eine Unterbrechung des Messkreises „Spannungsmessung am zentralen Zählerplatz – integrierter NA-Schutz“ zu einer Aktivierung des integrierten NA-Schutzes mit $U> 1,10 U_n$ führt.		☐
Wenn $P_{AV, E}$ - Überwachung vorhanden:	Eingestellte Wirkleistung $P_{AV, E}$		_____ kW
	Funktionstest erfolgreich durchgeführt?		☐
Wenn nach EnWG oder EEG erforderlich: Technische Einrichtung zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung der Erzeugungsleistung nach Vorgabe des Netzbetreibers vom Elektrofachbetrieb installiert?			☐
Wenn bei Einbau eines Speichers aus bilanziellen Gründen (Abgrenzung Grau-/Grünstrom) erforderlich: Leistungsmessung am Netzanschlusspunkt (EnFluRi) sperrt die unzulässige Richtung – Funktionstest durch Errichter durchgeführt und bestanden?			☐

Die Symmetriebedingung wird eingehalten:			
☐ durch einen Drehstromgenerator oder einen dreiphasigen Umrichter			
☐ durch folgende Aufteilung der einphasig angeschlossenen Erzeugungseinheiten je Außenleiter:			
	L1	L2	L3
Summe $S_{E_{max}}$ der ggf. vorhandenen Erzeugungsanlagen/Speicher	_____ kVA	_____ kVA	_____ kVA
Summe $S_{E_{max}}$ der neu hinzukommenden Erzeugungsanlagen/Speicher	_____ kVA	_____ kVA	_____ kVA
Verfahren zur Blindleistungsbereitstellung nach Vorgabe des Netzbetreibers eingestellt:	Q(U) Standard-Kennlinie belassen		☐
	cos φ (P)-Kennlinie eingestellt		☐
	fester Verschiebungsfaktor cos φ = _____ eingestellt		☐
Bei Anschluss an das MS-Netz des Netzbetreibers bis $\sum P_{A_{max}, \geq 135 \text{ kW}} \leq 500 \text{ kW}$ und $P_{AV, E} \leq 270 \text{ kW}$	Der –Parametersatz für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz des Netzbetreibers ($\sum P_{A_{max}} \leq 270 \text{ kW}$)“ wurde an den Erzeugungseinheiten eingestellt. ☐		
	Der Parametersatz für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz des Netzbetreibers ($\sum P_{A_{max}} > 270 \text{ kW}$) wurde an den Erzeugungseinheiten eingestellt. ☐		
	Bei $\sum P_{A_{max}} > 270 \text{ kW}$ ist das Schutzprüfprotokoll für den übergeordneten Entkopplungsschutz diesem Protokoll beigelegt. ☐		
Die Erzeugungsanlage und/oder der Speicher ist/sind nach VDE-AR-N 4105, VDE-AR-N 4100 und den technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers errichtet. Der Elektrofachbetrieb hat den Anlagenbetreiber einzuweisen und eine vollständige Dokumentation inkl. Schaltplan nach den jeweils gültigen VDE-Bestimmungen zu übergeben.			
Datum der Inbetriebsetzung der Erzeugungsanlage und/oder des Speichers: _____			
Datum des erstmaligen Netzparallelbetriebes: _____			
Ort, Datum	Unterschrift Anlagenbetreiber	Unterschrift Elektrofachbetrieb	

F.10 Konformitätserklärung für Erzeugungsanlagen/Speicher

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Name Zertifizierungsstelle.....		LOGO
Akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17065 für VDE-AR-N 4105		
Konformitätserklärung		Nr.:
für Erzeugungsanlagen/Speicher		Unterzeichnete Kopie Nr.:.....
Projektbezeichnung		
Anschlussnehmer		
Leistungsangaben der Erzeugungsanlage/des Speichers	Vereinbarte Anschlusswirkleistung $P_{AV, E}$	_____ kW
	Vereinbarte Anschlussscheinleistung $S_{AV, E}$	_____ kVA
	Vereinbarte Anschlusswirkleistung $P_{AV, B}$	_____ kW
	Vereinbarte Anschlussscheinleistung $S_{AV, B}$	_____ kVA
	Installierte Wirkleistung ΣP_{Amax}	_____ kW
Ersteller des Anlagenzertifikates	Vorname, Name	_____
	Straße, Hausnummer	_____
	Nr. Anlagenzertifikat	_____
	Ausstelldatum	_____
Ersteller der Inbetriebsetzungserklärung	Vorname, Name	_____
	Straße, Hausnummer	_____
	Ausstelldatum	_____
Die Erzeugungsanlage/der Speicher (Komponenten, Einheiten und Betriebsmittel, usw.) wurde entsprechend dem Anlagenzertifikat und nach den Vorgaben des Netzbetreibers errichtet. ☐ Erfüllt ANMERKUNG _____ _____		
Die in der Inbetriebsetzungserklärung ausgewiesenen Bestandteile und Einstellungen der errichteten Erzeugungsanlage/des Speichers stimmen mit dem Anlagenzertifikat überein. ☐ Erfüllt ANMERKUNG _____ _____		

Das Konzept zur statischen Blindleistungsbereitstellung, das Konzept zur Wirkleistungssteuerung, die Umsetzung der dynamischen Netzstützung und das Schutzkonzept wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben des Netzbetreibers umgesetzt.

☐ Erfüllt

ANMERKUNG _____

Die zuvor bezeichnete Erzeugungsanlage/der Speicher

☐ erfüllt die Anforderungen der VDE-AR-N 4105 „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“

☐ erfüllt die Anforderungen der TAB des Netzbetreibers

und wurde konform zum oben angeführten Anlagenzertifikat errichtet.

ANMERKUNG _____

Die geforderten Funktionsprüfungen zum Wirkleistungsverhalten

☐ wurden im Rahmen der Inbetriebsetzungserklärung erbracht.

☐ konnten aus folgenden Gründen nicht durchgeführt werden und werden in Abstimmung mit dem Netzbetreiber nachgeholt.

Die Konformitätserklärung beinhaltet folgende Anlagen:

- Inbetriebsetzungserklärung
- Weitere zur Erstellung der Konformitätserklärung geprüfte Dokumente: _____

Ort, Datum (TT.MM.JJJJ)

Zertifizierungsstelle, Adresse, E-Mail

Dieses Zertifikat darf nicht in Ausschnitten verwendet werden.

F.11 Betriebserlaubnisverfahren

(Dieses Formular ist zur Vervielfältigung durch den Anwender dieser VDE-Anwendungsregel bestimmt.)

Erteilung der Betriebserlaubnis für Erzeugungsanlagen und Speicher mit Anschluss an das Niederspannungsnetz des Netzbetreibers (vom Netzbetreiber auszufüllen)		
Bezeichnung Erzeugungsanlage/Speicher		
Vereinbarte Anschluss-Wirkleistung Einspeisung $P_{AV, E}$		 kW
maximale Wirkleistung der Erzeugungsanlage P_{Amax}		 kW
Registriernummer des Netzbetreibers		
Anlagenanschrift		Vorname, Name Straße, Hausnummer PLZ, Ort
Erteilung der vorübergehenden Betriebserlaubnis für Erzeugungsanlagen und Speicher und Pflicht zur Anlagenzertifizierung		
☐ Der vorgenannten Erzeugungsanlage wird die vorübergehende Betriebserlaubnis erteilt. Die vorübergehende Betriebserlaubnis gilt für eine Dauer von 6 Monaten nach Inbetriebnahme der Erzeugungsanlage jedoch längstens für 12 Monate nach Inbetriebsetzung der ersten Erzeugungseinheit.		
☐ Der Entscheidung liegt das Anlagenzertifikat (F.8) Nr. zu Grunde.		
Erteilung der endgültigen Betriebserlaubnis für Erzeugungsanlagen und Speicher mit $P_{Amax} \geq 135$ kW		
☐ Der vorgenannten Erzeugungsanlage wird die endgültige Betriebserlaubnis erteilt.		
Der Entscheidung liegt folgende vollständige Dokumentation zu Grunde:		
☐ Einheitenzertifikat (siehe Vordruck F.3), Zertifikat für den Netz- und Anlagenschutz (siehe Vordruck F.5) und soweit im jeweiligen Anschlussfall erforderlich: Zertifikat für den $P_{AV, E}$ -Schutz (siehe Vordruck F.7)		☐ Inbetriebsetzungserklärung für Erzeugungsanlagen und Speicher (F.9) ☐ Konformitätserklärung (F.10) (bei Erzeugungsanlagen und Speicher mit Pflicht zur Anlagenzertifizierung)

Sonstige Bemerkungen

.....
.....

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Netzbetreibers